



Der Gipfelknigge




NATUR
ERLEBNIS
BAYERN



Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

immer mehr Menschen suchen Ausgleich und Erholung in der wunderschönen Natur unserer bayerischen Alpen. Seit einigen Jahren erfährt unsere Naturheimat steigende Beliebtheit, sei es für Wanderer, Radfahrer, Sportler oder Naturliebhaber. Die Naturjuwelen sollen von den Menschen erlebt werden können. Wir wollen den Besuchern ein nachhaltiges Naturerlebnis ermöglichen.

Damit dabei unsere Natur nicht beeinträchtigt wird und Konflikte zwischen den Erholungssuchenden sowie mit Landnutzern und Einheimischen vermieden werden, sind einige



Regeln zu beachten, die auf humorvolle Weise im „Gipfelknigge“ zusammengefasst sind. Die Idee hierzu geht auf das Zentrum Naturerlebnis Alpin im Allgäu zurück, das dieses Büchlein bereits erfolgreich für das Oberallgäu herausgegeben hat. Ich freue mich, dass der Gipfelknigge nun für den gesamten bayerischen Alpenraum zur Verfügung steht.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen schönen und naturverträglichen Aufenthalt in unseren Bergen.



Thorsten Glauber, MdL
Staatsminister



WAS
FÜR EINE
AUSSICHT

WAS FÜR
EIN BENEH-
MEN

KLICK

KLICK

INHALT

- 1 Unterwegs in Dämmerungs- und Nachtstunden
- 2 Kein Zeltlager für Wildtiere
- 3 Eine Tour ins Blaue?
- 4 Wohin mit Hinterlassenschaften?
- 5 Weltbekannte Geheimtipps?
- 6 Porträt aus der Ferne
- 7 Darf ich ein Edelweiß-Souvenir pflücken?
- 8 Sommerwandern auf Winterwegen und umgekehrt?
- 9 Unterwegs mit Hund
- 10 Mach dem Adler keine Konkurrenz
- 11 Rücksicht auf andere Naturgenießer
- 12 Sicher unterwegs mit Plan





GENAU!

WENN MAN
WENIGSTENS MAL IN
RUHE FRÜHSTÜCKEN
KÖNNTE!





Unterwegs in Dämmerungs- und Nachtstunden

Schneehase, Birkhuhn und einige andere Wildtiere verlassen ihr Versteck bloß während der kurzen Zeit der Dämmerung.

Nur wenn wir sie ungestört fressen lassen, können sie ihren Energievorrat auffüllen.

Solltest du mal in die Dunkelheit geraten, dimme deine Stirnlampe, um die Tiere nicht von der überlebenswichtigen Mahlzeit abzuhalten oder aufzuschrecken.

Den größten Gefallen tust du ihnen jedoch, wenn du Touren in den Dämmerungs- und Nachtstunden durch sorgfältige Planung im Vorhinein vermeidest.

Kein Zeltlager für Wildtiere

Wusstest du, dass geplantes Biwakieren auch als Zelten gewertet wird?

In Bayern ist Zelten und Biwakieren nur auf ausgewiesenen Plätzen oder nach Absprache mit dem Grundbesitzer erlaubt – ausgenommen in Schutzgebieten. Dort geht der Schutz der Natur in der Regel vor und erlaubt keinerlei Übernachtungen.

Wenn du jedoch zum Beispiel durch Verletzung oder ein aufziehendes Gewitter in die Klemme kommst, kannst du natürlich ein Notbiwak beziehen.





... PARTY, PARTY!
WIR WERDEN HEUTE
NACHT WOHL KEIN
AUGE ZU MACHEN!



Eine Tour ins Blaue?

Rucksack über die Schultern und der Nase nach durch die wilde Landschaft zum Ziel – schön wär's!

Denn die „wilde Landschaft“ ist nicht nur Kulisse für unsere Unternehmung. Vor allem in den Bergen ist sie Lebensraum für zahlreiche seltene und störepfindliche Tiere und Pflanzen.

Um diese noch für viele bevorstehende Ausflüge zu bewahren, gelten mancherorts Ge- und Verbote. Informiere dich vor jeder Tour über die Lage von Schutzgebieten und welche Regeln dort gelten.

Hast du die Schutzgebiete und deine Tourenplanung im Blick, steht einem Ausflug ins Blaue nichts mehr im Wege.





SO EIN STRESS! ICH HAB'
SICHER SCHON WIEDER
EIN KILO ABGENOMMEN.



Wohin mit Hinterlassenschaften?

Dass man die Verpackung seines Müsliriegels nicht in der Natur entsorgt, sollte jedem klar sein. Apfelbutzen oder Bananenschalen verrotten in den Bergen viel langsamer, auch sie haben dort nichts zu suchen. Das Gleiche gilt für Taschentücher, Klopapier und andere Hinterlassenschaften.

Sollte unterwegs die Natur rufen, vergrabe dein Geschäft und packe die Papiertücher in einen Müllbeutel, den du immer im Rucksack dabei haben solltest. So kannst du den Müll deiner Bergtour im Tal entsorgen.

Frei nach dem Motto:
„Leave nothing but footprints.“

Beispiele für Verrottungszeiten in den Bergen*:

Bananenschale	1 Jahr
Taschentuch, Zigarettenstummel	5 Jahre
Müsliriegel-Verpackung	30 bis 50 Jahre
PET-Flasche	300 Jahre

* Quelle: www.respektiere-deine-grenzen.at



IST JA
ALLES BIO!

LASS UNS DOCH
WO ANDERS
ESSEN GEHEN!
DAS HIER LIEGT
MIR IMMER SO
SCHWER IM
MAGEN!

ER HAT GEPOSTET
AUSBlick UND
STILLE SEIEN
ATEMBERAUBEND
UND EIN ABSOLUTER
GEHEIMTIPP!





Weltbekannte Geheimtipps?

Das ist ein Widerspruch in sich! Denn der ruhigste Rastplatz oder Aussichtspunkt war die längste Zeit ein Geheimtipp, wenn er erst einmal im Internet veröffentlicht wurde.

Tourenvorschläge ziehen oft unvorhersehbar weite Kreise und wenn es blöd läuft, findest du dich beim nächsten Mal in einem Besucherstrom wieder.

Durch großen Andrang auf ein Gebiet können Wildlebensräume eingeschränkt werden, die Tiere kommen in Bedrängnis.

Gehe verantwortungsvoll mit deinen Entdeckungen um!

Im Umkehrschluss gilt auch: Verlasse dich nicht blind auf Tourenvorschläge im Internet, sondern wähle verlässliche Quellen zur Information über das Gebiet.



SEHT NUR,
DIE LUSTIGEN
STEINBÖCKE!

ES IST ABER NICHT
LUSTIG, WENN WIR
AUF DER FLUCHT IN
DEN ABGRUND
STÜRZEN!



Porträt aus der Ferne

Kraxeltour um den Adlerhorst und oben ein Selfie mit Steinbock – klingt großartig, oder? Doch Steinbock, Gams & Co. sind weder zahm noch fotogen.

Sie flüchten, wenn wir ihnen zu nahe kommen und bringen sich dadurch im schlimmsten Fall selbst in Absturzgefahr.

Bestaune Wildtiere mit ausreichend Abstand, am besten durch ein Fernglas.

Das Gleiche gilt übrigens auch für die Nutztiere auf der Alp: Unterschätze nicht den sanftmütigen Eindruck des Weideviehs und mach lieber einen Bogen. Vor allem bei Mutterkühen mit Kälbern ist Vorsicht geboten.


Darf ich ein Edelweiß-Souvenir pflücken?

Was früher eine Mutprobe für junge Burschen war und viel Ansehen bei den Mädle gebracht hat, ist heute längst kein Kavaliersdelikt mehr. Das Alpen-Edelweiß kommt nur noch an wenigen geeigneten Standorten vor und ist deswegen besonders geschützt.

In den wenigen Wochen des alpinen Sommers muss es aufblühen, dem Wetter trotzen und Samen bilden, damit auch weiterhin kleine Edelweisse keimen können. Das Gleiche gilt natürlich auch für andere seltene Pflanzen.

Wenn du dir trotzdem ein Souvenir mitnehmen oder deinen Schatz beeindrucken möchtest, halte dich besser an schmackhafte Nüsse, Pilze und Beeren, wenn du dich auskennst.

Liebe geht ja bekanntlich durch den Magen ...


A cartoon illustration of a man climbing a cliff. He is wearing a red jacket, blue pants, a grey beanie, and a blue backpack. He is reaching out to pick a white flower with a yellow center from a patch of green grass on the cliff edge. A woman with brown hair, wearing a yellow jacket, grey pants, and a blue backpack, stands on a path below, watching him. The background shows a rocky cliffside with some green bushes and a blue sky with white clouds.

ICH HOL' DIR DAS
EDELWEISS, DANN BIN
ICH DEIN „SUPERMANN“!

NEIN: EIN
„BLÖDMANN“
BIST DU!



DIE TRAMPELN
HIER DURCH
UNSER WOH-
GEBIET, DABEI
GIBT ES EINEN
PRIMA
WANDERWEG!

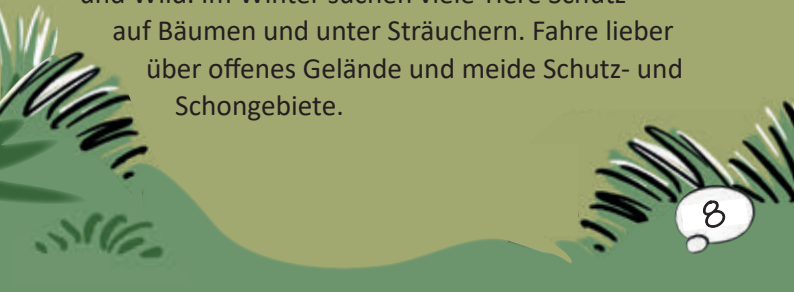


Sommerwandern auf Winterwegen und umgekehrt?

Ob Wanderer, Mountainbiker oder Reiter – für alle gibt es vorgesehene Routen. Doch denk' dran, dass deine Lieblingstour nicht unbedingt zu jeder Jahreszeit begehbar ist.

Abseits der Routen läuft man durch sensible Lebensräume, im Winter begibt man sich unnötig in Lawinengefahr. Für Radfahrer ist es verboten, querfeldein unterwegs zu sein. Steigt man jedoch im Winter auf Ski oder Snowboard um und informiert sich über das Lawinenrisiko, kann man so manchen im Sommer weglosen Hang genießen.

Wilde Waldabfahrten sind trotzdem keine gute Idee – weder für deine Ausrüstung noch für Wald und Wild. Im Winter suchen viele Tiere Schutz auf Bäumen und unter Sträuchern. Fahre lieber über offenes Gelände und meide Schutz- und Schongebiete.



The background features a stylized landscape with rolling hills in shades of teal and green. In the upper right, a dog's head is partially visible, looking towards the left. The text is overlaid on the teal background.

Unterwegs mit Hund

Oft sind Wildtiere gut getarnt oder halten sich in Wegnähe auf, sodass sie von Hunden leicht aufgestöbert werden, bevor wir sie selbst wahrnehmen.

Wildtiere sind wahre Überlebenskünstler, gerade im Winter kämpfen sie mit Kälte und Nahrungsmangel. Doch zur Aufzuchtzeit sind sie besonders auf Ruhe und Deckung angewiesen.

Werden sie aus ihrem Versteck aufgescheucht, können sie leichter von Räufern entdeckt werden und zudem ihren Nachwuchs nicht verteidigen.

Leine bitte deinen Hund in der freien Natur an. So leistest du einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Wild- und auch der Weidetiere. Fühlen sich Weidetiere trotz Abstand gestört und machen sich zum Angriff bereit, leine deinen Hund ab. Gehe ruhig und langsam zur Seite.



ICH KANNES GAR
NICHT LEIDEN,
WENN HIER SO
RUMGESCHNÜFFELT
WIRD!

HEY, WILLST DU MIR
MEIN MITTAGESSEN
STREITIG MACHEN!



Mach dem Adler keine Konkurrenz

Tiere, insbesondere Vögel, halten Drohnen und andere Fluggeräte oft für Fressfeinde oder Konkurrenten. Die Flucht vor dem vermeintlichen Feind kostet sie lebenswichtige Energie. Im Sommer kann es vorkommen, dass Vögel Fluggeräte angreifen, um ihr Nest zu verteidigen.

Sowohl Flucht als auch Angriff können zum Verlust von Gelegen führen.

Informiere dich über Flugregelungen für Drohne, Gleitschirm & Co. in dem Gebiet, in dem du unterwegs bist.

Rücksicht auf andere Naturgenießer

Ganz schön was los in den Bergen:

Du und deine TourenpartnerInnen – Kletterer – Jäger
– Mountainbiker – Gleitschirmflieger – Hüttenwirte
– Almbauern – Weidevieh – Wildtiere – in der kalten
Jahreszeit Wintersportler ...

Für ein gutes Miteinander kann man seine Interessen
auch mal zurückstellen. Denn mit Fairness und Rück-
sicht auf die Bedürfnisse anderer Naturgenießer
und auf die Umwelt erreicht man genauso sein Ziel.
Und genießt das Naturerlebnis in harmonischer
Atmosphäre.

Almbauern und Hirten danken, wenn man Weide-
gatter nach dem Passieren wieder so schließt, wie
man sie vorgefunden hat. Und scheue Wildtiere
können ungestört ihren Bedürfnissen nachgehen,
wenn man sich den Jodler für die Ankunft am
Ausgangspunkt aufspart.



BITTE MACH' DAS
GATTER WIEDER ZU!

MIST, WIRD HEUTE
WOHL NIX MIT DEM
AUSGEHEN!

Sicher unterwegs mit Plan

Hast du beim Packen an alles gedacht?

- ... Geländekarte, Tourenbeschreibung
- ... Handy (Notfallnummer 112), Erste-Hilfe-Set, Lampe, im Winter LVS-Ausrüstung
- ... Trinkflasche, Brotzeit, Taschenmesser, Mülltüte
- ... Sonnenschutz, Jacke, Mütze und Handschuhe, ggf. Wechselkleidung



Sei gut vorbereitet:

- ... Beachte Wetter- und Lawinenlagebericht.
- ... Halte einen Plan B für unvorhergesehene Ereignisse wie Gewitter, Erschöpfung oder Wegsperrungen bereit.
- ... Beachte Schutzgebiete auf deiner Tour für ein gutes Miteinander von Mensch und Natur.

Informationen zur Lage von Schutzgebieten und was dort erlaubt ist findest du z.B. in den Alpenvereinskarten oder beim Tourenplaner alpenvereinaktiv.com (dort unter Zusatzebenen „Hinweise und Sperrungen“ einblenden) und in der jeweiligen Schutzgebietsverordnung.



ER HAT GEPOSTET
AUSBUCK UND
STILLE SEIEN
ATEMBERAUBEND
UNDEIN ABSOLUTER
GEHEIMTIPP!

HEY, WILLST DU MIR
MEIN MITTAGESSEN
STREITIG MACHEN!

ICH KANNES GAR
NICHT LEIDEN,
WENN HIER SO
RUMGESCHNÜFFELT
WIRD!

... PARTY, PARTY!
WIR WERDEN HEUTE
NACHT WOHL KEIN
AUGE ZU MACHEN!

SO EIN STRESS! ICH HAB'
SICHER SCHON WIEDER
EIN KILO ABGENOMMEN.

WENN MAN WENIGSTENS
MAL IN RUHE FRÜHSTÜCKEN
KÖNNTE!

SEHT NUR,
DIE LUSTIGEN
STEINBÖCKE!

GENAU!

BITTE MACH' DAS
GATTER WIEDER ZU!

ES IST ABER NICHT
LUSTIG, WENN WIR
AUF DER FLUCHT IN
DEN ABGRUND
STÜRZEN!

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV)
Rosenkavalierplatz 2, 81925 München

E-Mail: poststelle@stmuv.bayern.de

Internet: www.stmuv.bayern.de

Idee + Texte: Zentrum Naturerlebnis Alpin (ZNAIp), Obermaiselstein

Illustrationen: Peter Pfeiffer (www.pfeiffer-illustration.de)

Druck: Safner Druck und Verlags GmbH, 96170 Priesendorf

Stand: August 2021

© StMUV, alle Rechte vorbehalten
Gedruckt auf Papier aus 100% Altpapier

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt. Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internet-angebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.